

Wochenpost Nr. 0 - Neustart

Ich bin wieder da und öffne heute die **Wochenpost Nr. 0**.

Die lange Pause, für die es viele Gründe, keinen konkreten Anlass, aber auf jeden Fall Notwendigkeit gab, ist noch nicht ganz vorbei. Ich bin in der Annäherung und will mich hier wieder häufiger einfinden.

Wöchentlich mit der Wochenpost.

Diesen Rhythmus halte ich für zumutbar und praktikabel. Sehen Sie es mir bitte nach, wenn ich tatsächlich sogar zwei- bis dreimal in einer Woche hier vorbeischaue oder dann doch wieder eine Woche auslasse. Freiwillig und je nach Geschmack und Thema.

Wochenpost - das ist Vintage

Mir gefällt dieser Name. Er drückt Regelmäßigkeit, Zuverlässigkeit und Gemütlichkeit aus. **Wochenpost** – ich mag Vintage. Bunte Holzkisten, alte Ziegelwände, lackierte Bänke, Innenhöfe mit Kopfsteinpflaster und Bistrotischchen - alles ein wenig aus der Zeit und dennoch hochaktuell, weil wir es für unsere Seele brauchen, danach suchen und dort gern eine Weile bleiben.

Hier passt die Wochenpost genau hinein. Ein alter, altmodischer, gebrauchter und irgendwie angeschlossener Begriff. Nicht völlig verschlissen, nicht zerfallen oder schmutzdelig, einfach nur viel benutzt und ein wenig zerlesen.

Wochenpost - das ist mein neuer Ordner für die Posts, für die ich nicht immer den ganz großen Aufhänger brauche und um die ich nicht tagelang herumschleichen will. Der kleine Hebel, der hier veröffentlicht mehr bewirken kann, als wenn er ungeschrieben, ungelesen in einer geheimen Ecke meiner Gedanken schlummert und auf die ganz große Bühne wartet. Zu der finde ich dann ja wieder keine Zeit.

Ich bin wieder da

Meine Blog-Seite hat mir gefehlt. Die Gründe für mein Schweigen und meine Pause waren vielschichtig. Der hartnäckigste und zudem am leichtesten zu erklärende unter ihnen ist der zeitliche Engpass durch zu viel Arbeit. Doch auch die vielen organisatorischen Kleinigkeiten der letzten zwei Jahre und die größeren Veränderungen in meinem Leben mündeten in viele Fragen an mich und in mir selbst, so dass weder Zeit noch Energie für Schreibarbeiten blieb.

Vordergründig einfach und logisch

Die fehlende Zeit als Erklärungsmodell wurde schließlich logisch abgelöst von einer mir neuen Sprach- und Ausdruckslosigkeit. Nachdenken, mich selbst hinterfragen, dabei zu neuen Erkenntnissen kommen

und in vielen Punkten eine weiter gereifte Haltung einnehmen, das war für mich ein intensiver Prozess. Mehrfach wollte ich ihn unterbrechen und darüber schreiben, mir Detailthemen herausgreifen und sie hier abarbeiten. Schließlich passte der Zeitpunkt noch nicht, er war zu früh, und meine Gedanken waren zu unausgereift.

Langsame Annäherung

Sehr viel weiter bin ich vielleicht gar nicht. Allerdings ist der Drang, einige Anliegen hier abzuarbeiten, größer geworden als das Zögern, ob meine neuesten Fragen und Erkenntnisse schon fertig reflektiert sind. "Fertig" gibt es sowieso nicht. Somit kann ich ungeniert wieder einsteigen und schauen, wohin mich diese Reise bringt. Meine Neugier auf diese Reiseerlebnisse ist gewachsen und wieder deutlich größer als mein Bedarf, erst alles bis ins Kleinste durchzukauen, bevor ich es hier ausrolle. Da passt die Wochenpost als Format hervorragend: Kleinteilig genug, regelmäßig genug und ohne Anspruch auf die große Besserwisserei. Die Wochenpost als kleiner Hebel.

Mal schauen, wie es wird. Ich freue mich jedenfalls darauf.